

## Kirschlorbeer



Immergrüner Strauch oder Baum, bis 6 m hoch.

Blätter dunkelgrün, ledrig und glänzend.

Blüte ist vielblütig weiss in einer aufrechten Traube. Glänzende, schwarze Beeren.

Blütezeit von April bis Mai

– Bildet dichte Bestände und verhindert in Wäldern die natürliche Verjüngung.

– Sowohl die Blätter wie auch die Früchte sind giftig.

– Herkunft: Südwestasien

## Sommerflieder



Strauch, bis 3 m hoch.

Blätter fein gezähnt, Unterseite graufilzig. Blätter bleiben teilweise auch im Winter am Strauch.

Violette Blüten in langen, dichten Rispen.

Blütezeit von Juli bis August.

– Ein Strauch kann bis zu 3 Mio. Flugsamen produzieren.

– Überwuchert offene Flächen und Waldschläge und verhindert so das Aufkommen von einheimischen Pflanzen.

– Herkunft: China

## Henrys Geissblatt



Immergrüne Schlingpflanze, teilweise verholzt. Junge Triebe kriechend oder kletternd.

Immergrüne, lanzettliche Blätter.

Blüten klein, gelb-orangerot oder rosa. Früchte kleine Beeren, oval, blauschwarz.

Blütezeit von Juli bis Oktober.

– Kann im Wald dichte Reinbestände bilden und die Verjüngung verhindern.

– Herkunft: China und Japan



## Nordamerikanische Goldruten



Mehrkjährige Pflanze, 50–200 cm hoch. Blätter und Stängel sterben im Winter ab.

Blätter lang, schmal und am Ende zugespitzt.

Gelbe Blütenköpfchen.

Blütezeit von Juli bis Oktober.

– Verbreitung hauptsächlich über die Wurzeln, aber auch über Samen.

– Bildet dichte Bestände und verdrängt dadurch die einheimische Vegetation, vor allem in Naturschutzgebieten, Magerwiesen und Auen.

– Herkunft: Amerika



Die Gemeinden im Knonauer Amt gehen das Thema Neophyten aktiv an – und zwar gemeinsam. Das Naturnetz Knonauer Amt koordiniert die Massnahmen und unterstützt die Beteiligten. Denn um Erfolg zu haben, braucht es die Mitwirkung aller.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter [www.knonauer-amt.ch/naturnetz](http://www.knonauer-amt.ch/naturnetz)

# Neophyten

in Ihrem Garten?



Was Sie tun können.

knonauer  
amt naturnetz

# Was sind invasive Neophyten?

**Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen.** Diese kamen bei uns ursprünglich nicht vor. Sie wurden durch den Menschen als Zier- oder Gartenpflanze eingeführt oder wurden unbewusst eingeschleppt.

Die meisten gebietsfremden Pflanzen bereiten keine Probleme. Ein Teil von ihnen aber verbreitet sich schnell und verdrängt so einheimische Arten. Bei diesen Pflanzen spricht man dann von invasiven Neophyten.

Diese verbreiten sich stark und verursachen Schäden: Sie reduzieren die Artenvielfalt durch das Verdrängen von einheimischen Arten, richten Schäden an Bauten an oder verursachen Probleme in der Forst- und Landwirtschaft.

**Was tun?** Entfernen Sie nach Möglichkeit alle invasiven Neophyten auf Ihrem Grundstück. Wenn rechtzeitig gehandelt wird, können Einzelpflanzen oder kleine Bestände einfach und effizient bekämpft werden. Die wichtigsten Methoden:

- Ausreissen: Krautige Pflanzen mit Wurzeln vor der Samenbildung ausreissen.
- Ausgraben: Sträucher ausgraben und Wurzeln entfernen.
- Zurückschneiden: Vor dem Versamen die Blütenstände abschneiden und korrekt entsorgen.
- Kontrollieren: Regelmässig die bekämpften Flächen kontrollieren.

Das Pflanzenmaterial muss nach der Bekämpfung richtig entsorgt werden, am besten in der Kehrichtverbrennungsanlage.

## Schmalblättriges Greiskraut



**Mehrjährige Pflanze, 40–100 cm hoch.** Blätter lang und sehr schmal, schwach gezähnt und fühlen sich ledrig an. Blütenköpfchen gelb, Blütenknospe nickend. Blütezeit von Mai bis November

- Enthält giftige Stoffe. Auf der Weide wird die Pflanze gemieden, in Silage oder Heu aber nicht erkannt und gefressen.
- Herkunft: Südafrika

## Einjähriges Berufkraut



**Ein- bis mehrjährige krautige Pflanze, 30–100 cm hoch, aufrechter borstiger Stängel.** Blätter lanzettlich bis eiförmig, Rand grob gezähnt und flaumig behaart. Blüte aussen weiss und innen gelb, ähnlich der Kamille. Blütezeit von Juni bis Oktober

- Eine einzelne Pflanze produziert 10 000–50 000 Samen.
- Verbreitet sich stark in Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.
- Herkunft: Nordamerika

## Drüsiges Springkraut



**Einjährige krautige Pflanze, 1–2 m hoch.** Stängel kräftig, rötlich, hohl und kahl. Blätter scharf gezähnt und am Blattstiel lang gestielte Drüsen. Blüte hellrosa bis dunkelpurpur. Blütezeit von Juli bis September

- Kann die Samen mittels eines Mechanismus bis zu 7 m weit weg-schleudern.
- Bildung von dichten Reinbeständen, verdrängt so die einheimische Vegetation und führt zu erhöhtem Erosionsrisiko an Bachufern.
- Herkunft: Westlicher Himalaya

## Götterbaum



**Sommergrüner Laubbaum, bis 25 m hoch.** Blätter ähnlich der Esche, riechen zerrieben aber stark (nach Popcorn). Blüht gelblich-weiss, flügelartige Früchte.

- Verdrängt durch seine schnelle, flächendeckende Ausbreitung die einheimische Vegetation, verhindert die Verjüngung im Wald und verursacht Schäden an Bauten.
- Herkunft: China

## Japanischer Staudenknöterich



**Mehrjährige Staude, 1–3 m hoch.** Stängel oft rot gefleckt, hohl und kahl. Blätter eiförmig, bis handgross. Verzweigter Blütenstand mit vielen kleinen weissen Blüten. Blütezeit von Juli bis September

- Verbreitet sich über seine Wurzeln, ein kleines Wurzelstück (Rhizom) von 1 cm reicht, um eine neue Pflanze zu bilden. Alle Populationen in Europa sind Klone von einem Individuum.
- Verdrängt die standortgerechte Vegetation und macht Böschungen und Dämme anfällig für Erosion.
- Herkunft: Ostasien

## Essigbaum



**Strauch oder kleiner Baum, bis 6 m hoch.** Blätter unpaarig gefiedert, gezähnt und typisch rote Herbstfärbung. Roter, kolbenförmiger Fruchstand. Blütezeit von Mai bis Juni

- Bildet dichte Bestände, welche die einheimische Vegetation verdrängt
- Giftiger Milchsaft
- Herkunft: Nordamerika